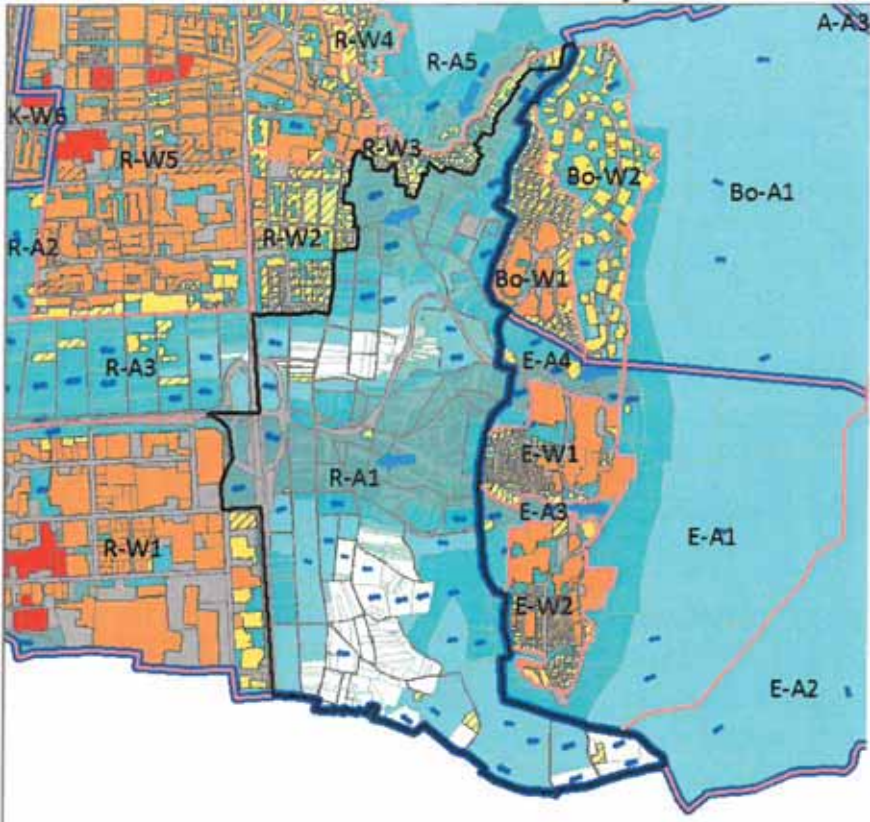


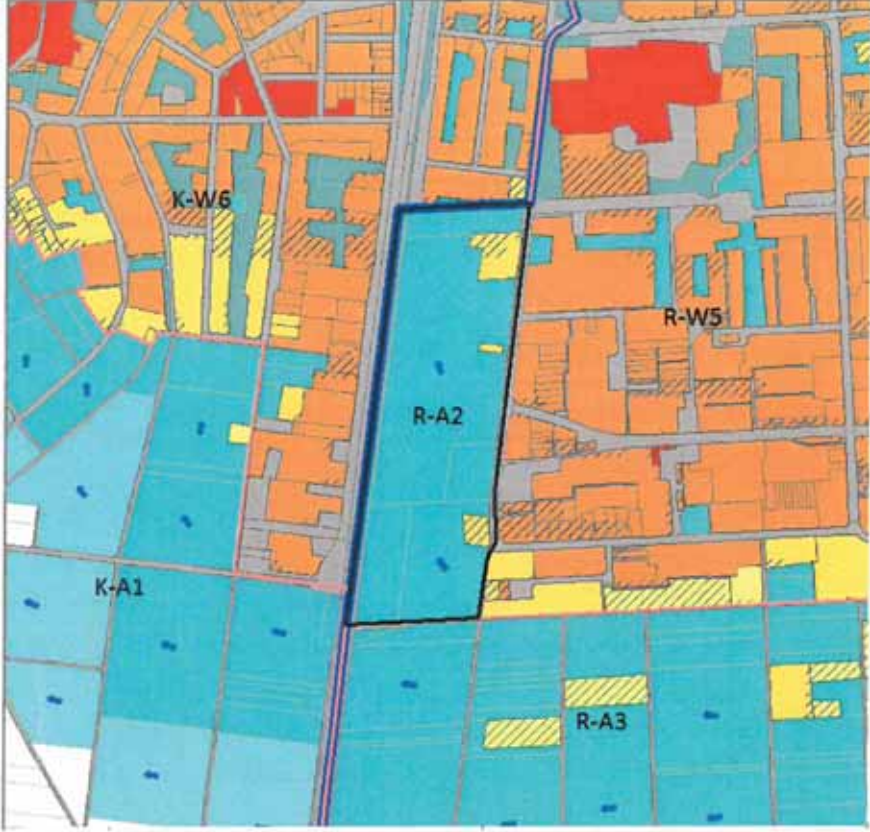
Name der Fläche	Rohrbach Ausgleichsraum 1 (R-A1)
Lage der Fläche	
Beschreibung	Der Ausgleichsraum R-A1 im Stadtteil Rohrbach liegt im Südosten des Stadtteils. Die Flächen werden vorwiegend als Weinberge, Ackerland und Gartenland genutzt und liegen in Hanglage zwischen den Siedlungsbereichen der Stadtteile Rohrbach und Emmertsgrund/Boxberg. Im nördlichen Bereich sind auch kleinere Baumgruppen zu finden.
Klimatische Funktion	Auf dem zur Ebene abfallenden Hang kann die aus dem Odenwald stammende Kaltluft mit vergleichsweise hohen Strömungsgeschwindigkeiten zu den Siedlungsbereichen des Stadtteils Rohrbach abfließen. Die Fläche weist daher neben einer mittleren bis hohen Kaltluftproduktionsrate teilweise sehr hohe Kaltluftvolumenströme auf. Hier verlaufen zwei wichtige Kaltluftleitbahnen. Im Hangeinschnitt „Kühler Grund“, der die nördliche Begrenzung der Ausgleichfläche bildet, kann sich eine markante Kaltluftabflussbahn in Richtung des Rohrbacher Ortszentrums ausbilden (Leitbahn Boxberg/Rohrbach). Teile der Kaltluft gelangen aber auch in die südlich angrenzende Hangzone, wovon auch die südöstlichen Siedlungsflächen von Rohrbach profitieren. Sie weisen eine gute Durchlüftung auf. Eine weitere Leitbahn (Emmertsgrund) beginnt im östlich angrenzenden Stadtteil Emmertsgrund. Die abfließende Kaltluft wird über dem Ausgleichsraum in Richtung der Hangackerhöfe und des Gewerbegebietes Rohrbach-Süd wei-

tergeleitet. Hier findet auch eine teilweise Zusammenführung mit Kaltluft aus der Leitbahn Boxberg/Rohrbach statt.

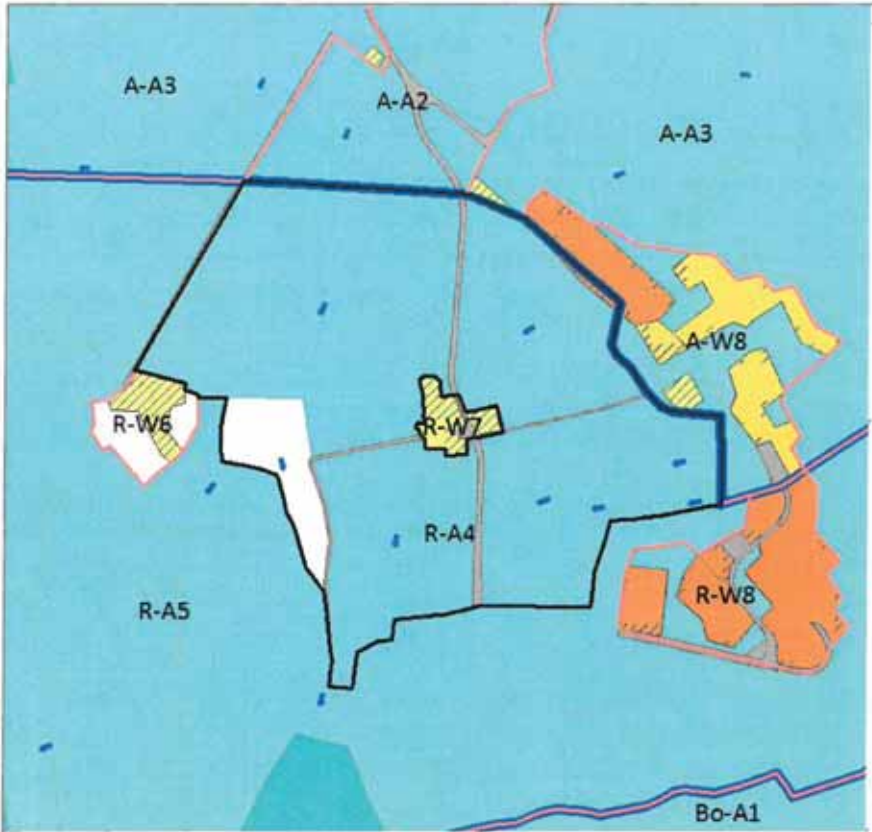
Die bioklimatische Bedeutung des Ausgleichraumes ist in großen Teilen sehr hoch.

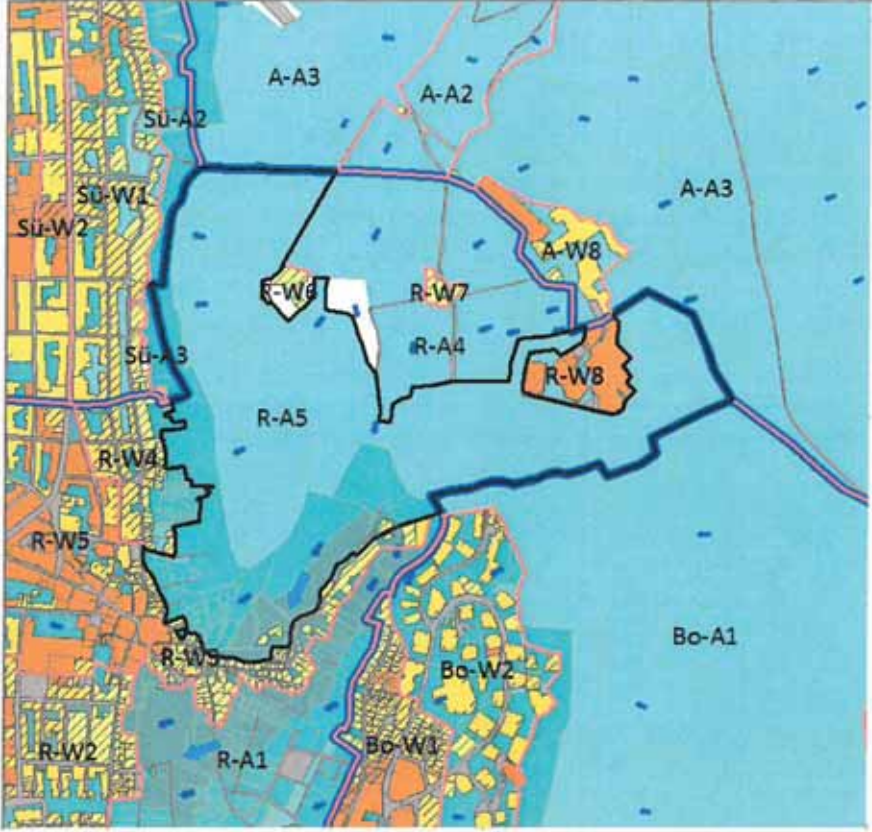
Planungshinweise

Die Teilflächen, die als Leitbahnbereiche ausgewiesen wurden, sollten in ihrer Nutzung als Grün- oder Freiflächen erhalten bleiben. Da auch auf den Hangflächen außerhalb der Leitbahnen ein Abfließen und die Produktion von Kaltluft erfolgt, sollte auf eine großflächige bauliche Inanspruchnahme verzichtet werden.

Name der Fläche	Rohrbach Ausgleichsraum 2 (R-A2)
Lage der Fläche	
Beschreibung	Der Ausgleichsraum 2 im Stadtteil Rohrbach liegt zwischen den beiden Wirkungsbereichen R-W5 und K-W6. Hier befinden sich verschiedene Sportanlagen mit großen Rasen- und Freiflächen.
Klimatische Funktion	Kaltluft kann über diese Fläche ins Innere der anliegenden Wirkungsbereiche fließen und dort für Entlastung sorgen. Die Fläche weist eine hohe bioklimatische Bedeutung für die direkt angrenzenden Siedlungen der Stadtteile Rohrbach und Kirchheim auf.
Planungshinweise	Ein Erhalt dieser Fläche ist für die bioklimatische Situation der angrenzenden Siedlungsbereiche wünschenswert. Im Fall einer Nutzungsintensivierung durch Bebauung ist darauf zu achten, dass keine abriegelnde Bebauung am südlichen Rand des Ausgleichsraumes entsteht. Ein Luftaustausch zu den Freiflächen „Hangackerhöhe“ über die Kaltluftabflüsse aus dem Odenwald weitergeleitet werden, muss erhalten bleiben. Der Erhalt eines insgesamt hohen Grün- und Freiflächenanteils ist zu empfehlen.

Name der Fläche	Rohrbach Ausgleichsraum 3 (R-A3)
Lage der Fläche	
Beschreibung	Der Ausgleichsraum R-A3 im Stadtteil Rohrbach befindet sich zwischen den beiden Wirkungsbereichen RT-W1 und R-W5 und verbindet zwei Grünflächen R-A1 und K-A1 durch einen verhältnismäßig schmalen Korridor. Der Bereich mit dem Namen <i>Hangäckerhöfe</i> besteht vor allem aus landwirtschaftlich genutzten Flächen.
Klimatische Funktion	Über den Freiflächen kann von den Hängen des Odenwaldes abfließende Kaltluft weiter nach Westen fließen. Weiterhin hat der Ausgleichsraum eine Funktion als Kaltluftquellgebiet. Der hohe bis sehr hohe Kaltluftvolumenstrom hat Einfluss auf den Wirkungsbereich K-W6 im Stadtteil Kirchheim. Die Fläche hat ebenso eine wichtige Funktion für die nördlich und südlich angrenzenden humanbioklimatisch weniger günstigen Bereiche des Stadtbereiches Hasenleiser und das Gewerbegebiet Rohrbach-Süd.
Planungshinweise	Die bioklimatische Bedeutung der Fläche ist hoch. Diese Fläche sollte in Ihrer derzeitigen Funktion auch in Zukunft erhalten bleiben. Eine bauliche Ergänzung des Bestands darf nur in einem Umfang erfolgen, der ein Weiterleiten der Kaltluft in die Wirkräume von Rohrbach und Kirchheim gewährleistet.

Name der Fläche	Rohrbach Ausgleichsraum 4 (R-A4)
Lage der Fläche	
Beschreibung	Beim Ausgleichsraum R-A4 im Stadtteil Rohrbach handelt es sich um vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen (Bierhelder Hof), die direkt an das Max-Planck-Institut für Kernenergie (A-W8) heran reichen. Die Fläche des Ausgleichsraumes ist nach Westen geneigt und komplett vom Wald umgeben. R-A4 umschließt den Wirkungsbereich R-W7.
Klimatische Funktion	Die Fläche weist aufgrund seiner hohen Kaltluftproduktionsrate eine hohe bioklimatische Bedeutung auf. Die Strömungsrichtung verläuft hangabwärts in Richtung Süden/Südosten, so dass die Strömung auch den Volumenstrom der sich im Taleinschnitt „Kühler Grund“ ausbildenden Leitbahn speist.
Planungshinweise	Die Freifläche bildet ebenso wie die angrenzenden Waldflächen für die Stadt ein großes Kaltluftliefergebiet dar, das in seiner grundsätzlichen Funktion auch in Zukunft erhalten bleiben sollte. Eine moderate Ausweitung der angrenzenden Bebauungsstrukturen hat keinen gravierend negativen Einfluss auf die Ausgleichsfunktion für das Stadtgebiet.

Name der Fläche	Rohrbach Ausgleichsraum 5 (R-A5)
Lage der Fläche	
Beschreibung	Der Ausgleichsraum R-A5 im Stadtteil Rohrbach ist bewaldet und hat eine Hangneigung in Richtung Süden und Westen.
Klimatische Funktion	Die bewaldeten Hänge weisen eine gute Kaltluftproduktion auf. Der durch das Relief entstehende Kaltluftvolumenstrom speist u.a. die Leitbahn im „Kühler Grund“, die eine wichtige Entlastungsfunktion für das Ortszentrum von Rohrbach ausübt. Auf den weiter nördlich gelegenen Bereichen der Ausgleichsfläche strömt die Kaltluft nach Westen und somit unmittelbar in die angrenzenden Siedlungsflächen der Südstadt und Rohrbachs wo sie zur Entlastung der bioklimatischen Situation beiträgt. Die Fläche hat im Süden im Taleinschnitt „Kühler Grund“ als Teilfläche einer Kaltluftleitbahn eine sehr hohe Bedeutung, weiter nördlich haben die unmittelbar an die Siedlung angrenzenden Flächen eine hohe bioklimatische Bedeutung.
Planungshinweise	Die Teilflächen, die als Leitbahnbereiche ausgewiesen werden, müssen in ihrer Nutzung als Wald- oder Freiflächen erhalten bleiben. Der weiter nördlich gelegene Übergangsbereich der Ausgleichsfläche zur angrenzenden Bebauung hat eine hohe stadtklimatische Bedeutung und sollte ebenfalls in seiner derzeitigen Funktion erhalten bleiben. Bei einer maßvollen Bebauung muss darauf geachtet

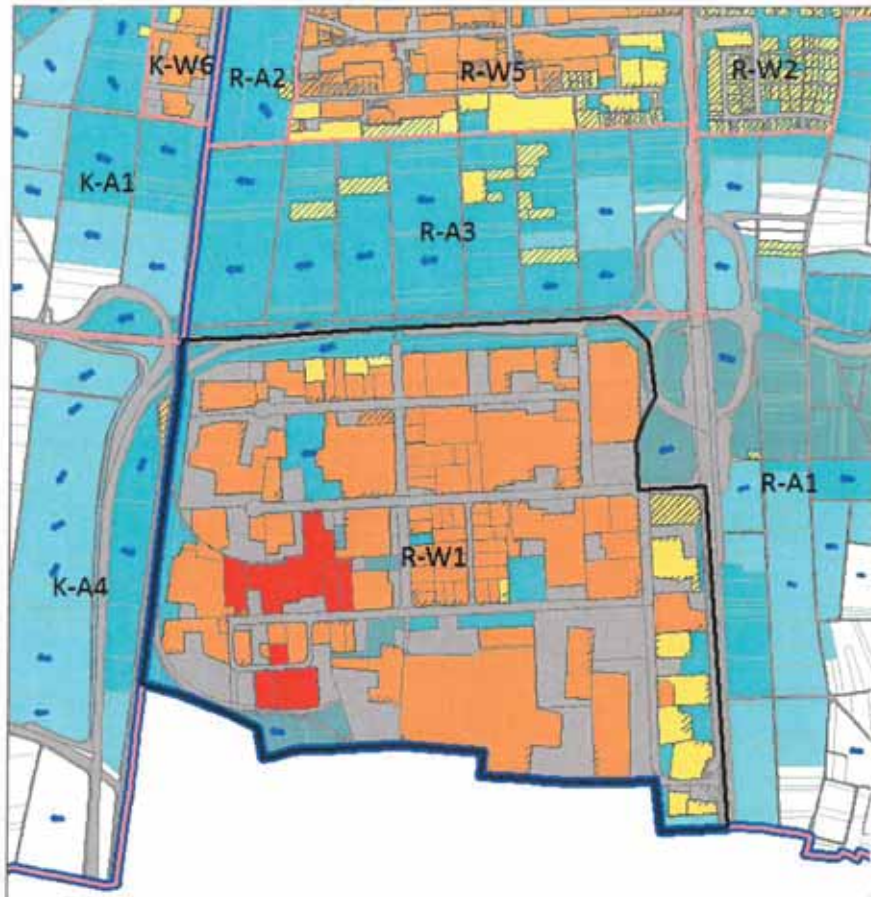


werden, dass keine wesentlichen Strömungshindernisse für die hangabfließende Kaltluft entstehen. Es ist auf einen ausreichenden Gebäudeabstand und/oder möglichst geringe Gebäudehöhen zu achten. Die übrigen bewaldeten Hangflächen stellen insgesamt ein großes Kaltluftliefergebiet dar, das grundsätzlich in seiner jetzigen Funktion auch in Zukunft erhalten bleiben sollte.

Name der Fläche

Rohrbach Wirkungsraum 1 (R-W1)

Lage der Fläche



Beschreibung

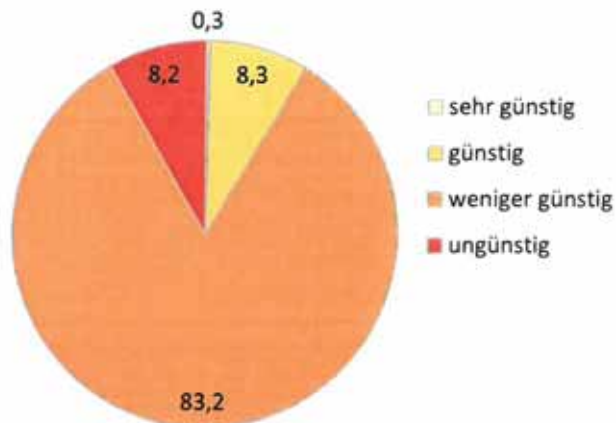
Der Wirkungsraum 1 in Rohrbach umfasst das Gewerbegebiet Rohrbach Süd, das von großen Verkehrsachsen begrenzt wird. Auf dieser Fläche stehen großvolumige Gebäude, die von versiegelten Fläche und breiten Straßen umgeben sind. Es gibt sehr wenige Grünflächen in diesem Bereich. Hier leben nur 168 Menschen auf 98 ha.

Klimatische Situation

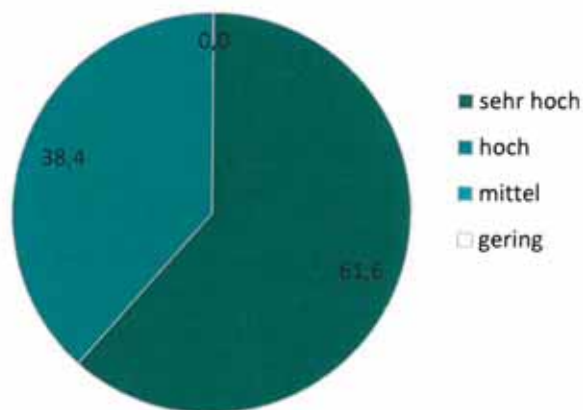
Die großflächige versiegelten Areale heizen sich an Sommertagen stark auf. Die verhältnismäßig günstig verlaufenden Straßenzüge (von Westen nach Osten) tragen zu einer Durchlüftung in diesem Wirkungsraum bei. Die Kaltluftströme aus dem Odenwald und der Fläche R-A1 wirken über die Ventilationsachsen auch im zentralen Bereich. Die Siedlungsflächen werden weitestgehend als wenig günstig, in kleinen Bereichen auch als ungünstig bewertet. Nur im Randbereich zu den Ausgleichsräumen zeigen sich stellenweise günstige bioklimatische Situationen. Den wenigen unversiegelten Freiflächen kommt eine hohe bis sehr hohe bioklimatische Bedeutung auf.

Das modellierte Temperaturniveau im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd beträgt im Mittel 16,9°C und ist damit im Vergleich zur Durchschnittstemperatur in Heidelberg von 14,5°C hoch.

**Bioklimatische Situation der Siedlungsflächen
[Anteile in %]**



**Bioklimatische Bedeutung der Grün- und Freiflächen
[Anteil in %]**



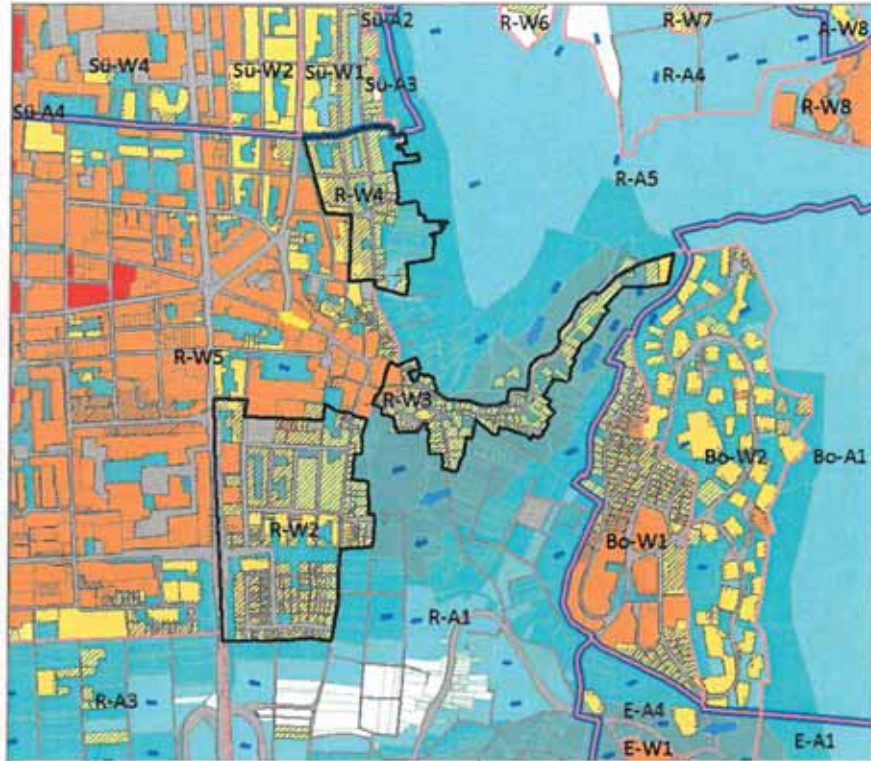
Planungshinweise

Um die bioklimatische Situation im Wirkungsraum R-W1 zu verbessern, sollten kleinräumige Maßnahmen wie Entsiegelungen der Asphaltflächen durch Rasensteine, Dach- und Fassadenbegrünungen und zusätzliches Straßenbegleitgrün angedacht werden. Die kleinen vorhandenen Grünareale im Wirkungsraum sollten erhalten bleiben und bestenfalls optimiert werden. Eine abriegelnde Randbebauung im Übergangsbereich zu den angrenzenden Freiflächen sollte vermieden werden.

Name der Fläche

Rohrbach Wirkungsraum 2, 3 und 4 (R-W2, R-W3 und R-W4)

Lage der Fläche



Beschreibung

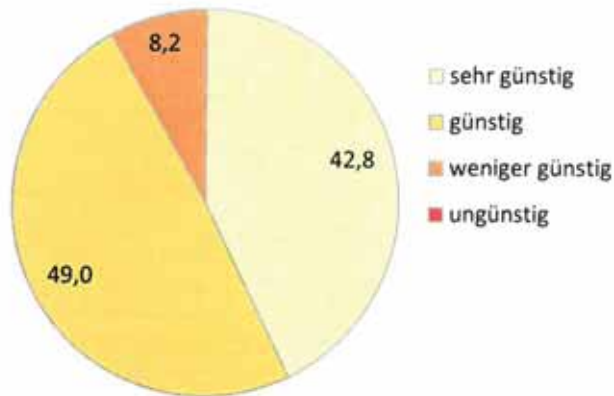
Die Wirkungsräume 2, 3 und 4 in Rohrbach liegen am Randes des Wirkungsbereichs R-W5 und haben alle einen direkten Anschluss an die vegetationsbedeckte Hangzone im Osten. Alle drei Flächen unterliegend vorwiegend einer Wohnnutzung. In den Wirkungsräumen leben zusammen 2.196 Personen auf 38,5 ha.

Klimatische Situation

Die bioklimatische Wohnsituation ist in allen drei Bereichen günstig und besonders an den Randbereichen sehr günstig. R-W2 und R-W3 werden nachts während austauscharmer Wetterlagen vollständig vom Kaltluftvolumenstrom aus der östlichen Hangzone durch- und überströmt. Auch R-W4 profitiert von der flächenhaft hangabfließenden Kaltluft. Die bioklimatische Bedeutung der Grün- und Freiflächen ist in den betrachteten Wirkungsräumen hoch und sehr hoch, da sie zur Durchströmbarkeit der Siedlungsräume beitragen.

Die modellierten Temperaturen betragen im Mittel in R-W2 15,8°C, in R-W3 15,1°C und in R-W4 15,9°C und liegen damit etwa 1 K über dem Durchschnitt des Stadtgebiets von 14,5 °C..

**Bioklimatische Situation der Siedlungsflächen
[Anteile in %]**



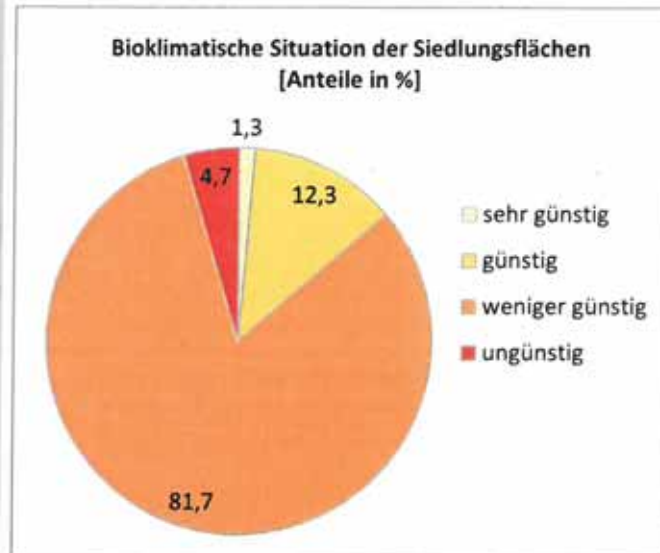
Planungshinweise

Die gute bioklimatische Situation in diesen Gebieten erfordert nicht zwingend eine Verbesserung der Lage.

Eine Verdichtung der Bebauung im Tal „Kühler Grund“, die innerhalb der hier kanalisierten Kaltluftabflüsse liegt, kann Auswirkungen auf den Lufttransport dieser wichtigen Leitbahnen haben. Bauliche Planungen sollten im Einzelfall sorgfältig überprüft werden. Der Kaltluftabfluss muss durch den Erhalt ausreichender Freiräume, geringer Bauhöhen und eine strömungsparallele Baukörperstellung weiterhin gewährleistet sein.

An den östlichen Übergangsbereichen zwischen den Wirkräumen W2 und W4 und den Ausgleichsflächen sollte eine Verdichtung der Randbebauung, die zu einer Abriegelung der Siedlungsbereich gegenüber den Vegetationsflächen führt, unbedingt vermieden werden. Eine deutliche Nachverdichtung der bislang gut durchströmten Wirkräume würde eine Verschlechterung der Durchlüftungssituation in den westlich angrenzenden Stadtteilen zur Folge haben.

Die mittlere Temperatur während der modellierten Nachtsituation beträgt für R-W5 16,9°C und liegt damit deutlich über dem durchschnittlichen Niveau der Stadt.



Planungshinweise

Um die bioklimatische Situation im Wirkungsraum R-W5 zu verbessern, sollten kleinräumige Maßnahmen wie Entsiegelungen der Asphaltflächen, Dach- und Fassadenbegrünungen und Straßenbegleitgrün angedacht werden. Die kleinen vorhandenen Grünareale im Wirkungsraum sollten erhalten bleiben und bestenfalls optimiert werden. Sie können trotz ihrer geringen Größe als Klimaoasen dienen und sollten möglichst noch vergrößert werden.

In den Randbereichen zu den angrenzenden Ausgleichsflächen sollte die Bebauung möglichst offen gehalten werden.